

**Colin Crouch: Jenseits des Neoliberalismus
- Ein Plädoyer für soziale Gerechtigkeit**

Buchvorstellung

Arno Brandt, Stefan Wolf

Donnerstag, 12. Juni 2014, 19.30 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung
Theaterstr. 3 (Haus A, 5. OG)

Nach Colin Crouch muss die Sozialdemokratie den Schwerpunkt ihrer Aktivität auf die Beseitigung unerwünschter Auswirkungen der aus seiner Sicht „strukturell ineffizienten Marktwirtschaft“ legen. Ihre Aufgabe ist es, den Wohlfahrtsstaat zu einem Staat der sozialen Intervention zu machen. In seinem Buch „Jenseits des Neoliberalismus“ zeigt Crouch die Defizite unregulierter Märkte auf und kritisiert entschieden das Credo des neoliberalen Weltbildes. Zugleich hält er die durch den Neoliberalismus der letzten Jahrzehnte vollzogenen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft für irreversibel. Der Sozialdemokratie bleibt nur Schadensbegrenzung.

Dr. Arno Brandt (Ökonom) und **Prof. Dr. Stefan Wolf** (Philosoph) stellen das jüngste Buch von Colin Crouch zur Diskussion.

Forum für Politik und Kultur e.V.
Mitgliederversammlung 2014

Montag, 23. Juni 2014, 18 - 19 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung

Einladung mit Tagesordnung erfolgt separat

**Juni - Juli
2014**

**Robert und Edward Skidelsky: Wie viel ist
genug? - Vom Wachstumswahn zu einer
Ökonomie des guten Lebens**

Buchvorstellung

Arno Brandt, Wilfried Gaum

Montag, 23. Juni 2014, 19.30 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung
Theaterstr. 3 (Haus A, 5. OG)

Angesichts des faktischen Scheiterns der Warschauer Klimakonferenz im November 2013, bei der selbst den geduldigsten Umweltschutzorganisationen wie Oxfam oder dem WWF der Geduldsfaden gerissen ist, stellt sich mit neuer Schärfe die Frage nach der weiteren Zukunft der kapitalistischen Wachstumsgesellschaft. Es stellt sich aber ebenso die Frage, wie eine andere, bessere Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft begründet werden kann. Einen interessanten Versuch, eine neue politische und moralische Ökonomie - durchaus in kritischer Distanz zu Theoremen aus der Postwachstumsdebatte - zu entwickeln, haben Robert und Edward Skidelsky gemacht. Robert Skidelsky ist einer der bedeutendsten Wirtschaftshistoriker unserer Zeit; sein Sohn Edward ist Philosoph.

Dr. Arno Brandt und **Wilfried Gaum** werden das Buch „Wie viel ist genug?“ vorstellen und Diskussionsstoff liefern.

Bessere Welt - hat der Kapitalismus ausgedient?

Eine Reise durch alternative Wirtschaftssysteme

Prof. Dr. Dr. Giacomo Corneo

Donnerstag, 03. Juli 2014, 18 Uhr
Vortragssaal des Bildungsvereins
Wedekindstr. 14

Nachdem wir Mitte 2007 Giacomo Corneos „New Deal für Deutschland“ in Abwesenheit des Autors vorgestellt haben, konnten wir ihn im Februar 2013 für den Vortrag „Ein Blick jenseits der sozialen Marktwirtschaft“ gewinnen. Jetzt ist sein neues Buch „Bessere Welt“ erschienen. Angesichts der offensichtlichen Probleme des bestehenden Wirtschaftssystems, nachhaltig für Wohlstand, Dynamik und Sicherheit zu sorgen, ist die Zeit reif, sich mit anderen Ideen für die Organisation der Wirtschaft auseinanderzusetzen. Unvoreingenommen betrachtet Corneo die Wirtschaftsentwürfe, vergleicht Stärken und Schwächen. „Design von Wirtschaftssystemen“ nennt er dies auch. Corneo will hier keinen Spezialistendialog, sondern eine allgemeine Diskussion des Zukunftssystems. Eingebettet in ein Streitgespräch zwischen systemkritischer Tochter und systemverteidigendem Vater liegt eine Reise durch einige wirtschaftswissenschaftliche Ideen mit keineswegs eindeutigen Ergebnissen.

Prof. Dr. Dr. Giacomo Corneo ist Wirtschaftswissenschaftler und lehrt seit 2004 Öffentliche Finanzen an der FU Berlin.